

Rezensionen von Buchtips.net

Katharina Pietsch, Tyll Zybura: DSA - Auf Elfenpfaden

Buchinfos

Verlag: [Fantasy Productions](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Rollenspiele](#)
ISBN-13: 978-3-89064-437-1 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 90,00 Euro (Stand: 08. Mai 2025)

Die Elfen - jeder kennt sie, keiner versteht sie. Die mysteriösen Wesen sind weitaus mehr als nur wurzelkauende Baumkuschler, allerdings ist dies immer noch das vorherrschende Bild in den Köpfen der meisten Menschen (inplay und outplay), wenn sie das Wort "Elf" hören... nun, zumindest Outplay könnte dieses Buch, das sich voll und ganz um die spitzohrigen Gesellen dreht, dies etwas ändern. In fünf Abenteuern und drei Szenariovorschlägen werden die Helden quer durch Aventurien in Abenteuer mit Elfen verstrickt, wobei eine Verflechtung als Kampagne aufgrund der großen regionalen Unterschiede zumindest knifflig sein könnte. In "Saat der Hoffnung" leidet ein Dorf im Reichsforst unter einem seltsamen Fluch. Doch die Helden müssen feststellen, dass nicht nur Dämonen und Priester des Namenlosen Böses tun können - verletzter Stolz und falsch verstandenes Pflichtgefühl können genau dasselbe bewirken... "Das Lied der Weide" soll eigentlich dafür sorgen, dass ein finsternes Wesen weiterhin verflucht und verschlossen bleibt. Doch der Wind des Namenlosen, der Lügenbringer, vernebelt die Köpfe der Menschen und führt sie beinahe in einen Krieg mit den Elfen... bis die Helden entsetzt feststellen müssen, dass es eigentlich bereits zu spät ist. Ein "Falscher Feind" bedroht die Nivesen im hohen Norden, als diese von ständigen Überfällen aufgestachelt gegen die Elfen in den Krieg ziehen wollen. Doch der wahre Übeltäter hat noch etwas viel Schlimmeres im Hinterkopf als nur Zwietracht zu säen... "Schwarze Flamme, schwarzes Licht" dreht sich um das Vermächtnis der schwarzen Simia-Flamme der Macht. Inmitten eines waldelfischen Heiligtums müssen sich die Helden gegen konservative Menschenhasser, namenlose Intriganten und Meuchelmörder zur Wehr setzen. "Schreckensbilder" führt die Helden sogar bis auf die Inseln im Nebel: Durch die magischen Bilder des elfischen Malers Golodion Seemond gelangen die Helden in die mystische und irrealen Sagenwelt der Inseln, um zu erkennen, dass gute Absichten manchmal die schlimmsten Auswirkungen haben können...

Auf Elfenpfaden ist alles in allem ein empfehlenswertes Buch, sofern man bereit ist, sich auf die elfische Lebensweise einzulassen. Unbestreitbar sind einige der Abenteuer (vor allem und ganz speziell "Schreckensbilder") extrem kurz gehalten und dadurch sehr schwierig zu leiten; dazu kommt, dass einige Gruppen an den mystisch-geheimnisvoll gehaltenen Abenteuern keinen Spaß haben könnten, da teilweise sehr viel Kreativität und Aktivität gefordert ist. Will man dies aber wagen, so ist das Buch ohne Vorbehalte zu empfehlen.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Kristian Kühn](#)
[16. März 2007]